

Chronik des Monats März 1901

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1901)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sexualität bei den Pflanzen.“ Ueber die Geschlechtlichkeit der Pflanzen waren die Ansichten nicht zu allen Zeiten dieselben. Von Aristoteles bis zu Camerarius dachte Niemand ernstlich an eine Sexualität bei den Pflanzen. Erst Camerarius bewies dieselbe bei den Phanerogamen durch zahlreiche gründliche Versuche (1694). Kohlreuter (1761—1766) bestätigte die Angaben von Camerarius und wies sogar eine Kreuzung verschiedener Spezies nach. Conrad Sprengel (1793) machte darauf aufmerksam, daß die Bastardierung der gleichen Spezies von der Natur durch zahllose Mittel angestrebt wird.

Bei der Bestäubung unterscheidet man Fremdbestäubung und Eigenbestäubung. Die Fremdbestäubung wird erreicht:

- a) durch lokale Trennung männlicher und weiblicher Blütenbestandteile, man unterscheidet 1) Geitonogamie, es bestäuben sich die Blüten einer und derselben Pflanze, 2) Xenogamie, es bestäuben sich die Blüten verschiedener Stöcke;
- b) durch temporäre Trennung, d. h. verschiedene ungleichzeitige Geschlechtsreife der männlichen und weiblichen Blütenbestandteile einer Blüte; bei dieser sogen. Dichogamie unterscheidet man 1) Proterandrie, vorwärmige Blüten und 2) Protergynie, vorweibige Blüten.

Die Eigenbestäubung zeigt zwei Formen, a) Chasmogamie, d. h. die Bestäubung geht in der geöffneten Blüte vor sich; b) Kleistogamie, d. h. die Bestäubung geht in der niemals sich öffnenden Blüte vor sich.

Die Kleistogamie und ihre Begleiterscheinungen in Bezug auf Vereinfachung des Blütenbaues werden besprochen bei *Funcus bufonius* und *Otalis acetotella*. Zur Erläuterung des Vortrages dienen einige Zeichnungen.

Chronik des Monats März 1901.

Politisches. Am 1. März hat der kantonale Kulturingenieur seine amtliche Thätigkeit begonnen. — Der Kleine Rat hat einer Gemeinde die Einführung des Amtszwanges auch für die Wahl der Geschäftsprüfungskommission gestattet. — Die revidierte Gemeindeordnung der Gemeinde Luzein erhält die kleinräthliche Genehmigung. — Das Gesuch des Vogtes eines liederlichen Familienvaters, die Gemeinde zur Versorgung desselben in der Korrekionsanstalt anzuhalten, mußte der Kleine Rat wegen mangelnder Kompetenz abweisen. — Dem Gesuche eines in Oesterreich niedergelassenen Bündners um Entlassung aus dem hiesigen Staatsbürgerrecht hat der Kleine Rat entsprochen. — Die Gemeinde Scharans hat eine neue, die Brunnen-, Weg-, Flur-, Feld- und Wirtschaftspolizei umfassende Polizeiordnung angenommen; an Sonn- und Feiertagen sollen die Wirtschaften bis 12 Uhr geschlossen gehalten werden. — Eine den 14. März abgehaltene Versammlung kantonaler Beamter beschloß,

die Regierung zu ersuchen, sie wolle dem Großen Räte eine Vorlage betreffend Versicherung der kant. Beamten auf der gleichen Grundlage wie die Versicherung der Kantonschullehrer einbringen. — Im liberal-demokratischen Verein hielt Herr Dr. Ganzoni den 20. März einen Vortrag über den Entwurf eines schweiz. Zivilgesetzbuches, verglichen mit dem bündn. Privatrecht. — Ein vom Grüttliverein Davos lanciertes Initiativbegehren postuliert den Druck und die Verteilung der Gemeindeverwaltungsrechnung an sämtliche Stimmberechtigte. — Ein zwischen der Gemeinde St. Maria i. M. und den Fraktionen Präfira und Muranza über das Eigentum an den gleichnamigen Alpen obwaltender Streit wurde in der Weise gütlich beigelegt, daß diese Alpen als Eigentum der Gesamtgemeinde erklärt werden. — Das Budget der Gemeinde St. Moritz sieht Fr. 127,000 Ausgaben und Fr. 73,169 Einnahmen und ein durch Steuern zu deckendes Defizit von Fr. 54,531 vor.

Kirchliches. Das bisherige Beneficiat Nabus hat sich von der Kirchgemeinde Somvig getrennt und als selbstständige Kirchgemeinde konstituiert. — Die Kirchgemeinde Fellers hat den Bau einer neuen Kirche beschlossen. Eine innerhalb der Gemeinde für diesen Zweck vorgenommene erste Kollekte hat Fr. 11,500 ergeben.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Stadtrat Chur beschloß die V. Stadtschulklasse in drei, statt nur in zwei Parallelklassen zu teilen und eine Klasse der Winterschule wegen zu geringer Frequenz aufzuheben. — Die freiwillige Abendschule in Samaden ist namentlich von Töchtern sehr gut frequentiert; der Unterricht derselben erstreckt sich auf französische, italienische und deutsche Sprache, Buchhaltung und Zeichnen. — Die Frauenarbeitschule und die bündn. Kochschule in Chur erfuhren eine sehr günstige Beurteilung von Seite der eidgen. Expertin Frau Corrodi-Stahl in Zürich. — Das Technikum in Biel war letztes Semester von 9 Bündnern besucht, von denen 2 der Pauschule, 2 der Postschule, 2 der Eisenbahnschule und 3 dem Vorkurs angehörten. — In der Kreislehrerkonferenz Chur hielt den 22. März Hr. Prof. Dr. Nagaz einen Vortrag über: „C. F. Meyer und seine Beziehungen zu Graubünden.“ Während die Kreislehrerkonferenz Chur die Ersetzung der Kantonallehrerkonferenz durch eine Delegiertenversammlung als einen Rückschritt bezeichnete, sprach sich die Lehrerkonferenz Davos-Klosters für die Delegiertenversammlung aus. — Die Lehrerkonferenz Herrschaft-Fünf Dörfer beschloß den Erlaß eines Schulgesetzes anzustreben und darum einstweilen von einer Revision der Statuten der Kantonallehrerkonferenz abzusehen. — Die Lehrerkonferenz des Kreises Disentis sprach sich gegen die Ausdehnung der Schulpflicht auf 9 Jahre und die Verlängerung der jährlichen Schuldauer aus, will dagegen an zwei Tagen in der Woche abzuhaltende Repetierkurse für Jünglinge von 15–18 Jahren einführen. Die Lehrerkonferenz Vorderprätigau votierte für die Ausdehnung der Schulpflicht, die Verlängerung der Schuldauer und die Einführung von Repetierschulen.

Gerichtliches. Die Sitzung des Kantonsgerichtes setzte sich bis zum 8. März fort. Es gelangten in diesen Sitzungstagen noch drei Civil- und drei Criminalprozesse zur Erledigung. Ein Postangestellter auf dem Lande wurde wegen Unterschlagung und Beruntreuung in Konkurrenz mit Urkundenfälschung zu einem Jahr Gefängnis und 5jähriger Einstellung in den bürgerlichen Ehrenrechten, eine Bündnerin wegen Versuch der Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis, ein Italiener wegen absichtlicher Körperverletzung zu 20 Monaten Gefängnis und 10jähriger Ausweisung verurteilt.

Handel und Verkehr. Der Gesamtumsatz der Bank für Graubünden im Jahre 1900 belief sich auf 158 Millionen, der Kassaverkehr auf Fr. 35,305,640. 43. Der Konto Darlehen gegen Hypothek, Faustpfand und Bürgschaft erreichte die Summe von Fr. 6,235,422. —, der Ertrag Fr. 294,667 = 4,72 %; der Kreditkontokorrent Fr. 6,030,509; der Gewinnüberschuß Fr. 189,875; der Reservefond Fr. 600,000. Die Generalversammlung der Aktionäre hat den Antrag des Verwaltungsrates auf Ausbezahlung einer Dividende von 7 % genehmigt und die im reglementarischen Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates für eine neue Amtsperiode gewählt. — Das eidg Postdepartement hat auf Gesuch der Mesolcina die Einführung eines dritten Postkurses von Misox nach Bellinzona beschlossen, welcher den 1. Juni beginnt. — Der Kreisrat Obtasna hat sich für Offenhaltung des Flüelapasses im Winter nach Eröffnung der Albulabahn ausgesprochen. — Luvis soll ein Telephonbureau erhalten. — Der Konsumverein Davos weist im 2. Jahre seines Bestandes einen Kassaverkehr von Fr. 80,000 auf und einen Einnahmenüberschuß von Fr. 2473.

Eisenbahnwesen. Die Betriebseinnahmen der Rh. B. im Februar beliefen sich auf Fr. 91,699 gegen Fr. 92,132 im Februar 1900, die Ausgaben auf Fr. 58,438 gegen Fr. 58,710 im Februar 1900. — Die Betriebsrechnung der B. S. B. im Februar l. J. weist Fr. 637,000 Einnahmen (1900 Fr. 703,384) und Fr. 500,000 Ausgaben (1900 Fr. 476,800) auf. — Die Gemeinde Schleuis, welche sich anfänglich weigerte, den auf sie entfallenden Betrag für Aktien der Rh. B. zu bezahlen, hat nachträglich beschlossen, denselben zu übernehmen. — Auf Gesuch der Albulabahn-tunnel-Unternehmung, sie von der Vertragspflicht zu entbinden, weil die Verluste, die sie beim Bau des Tunnels erleide, ihre Kräfte übersteigen, hat der Verwaltungsrat der Rh. B. den 30. März beschlossen, die Weiterführung des Tunnels und dessen Vollendung selbst in die Hand zu nehmen, die gesamten Anlagen, Installationen und Materialvorräte der Unternehmung, teils gegen Pauschalsummen, teils gemäß Inventaraufnahme und Kostennachweis zu übernehmen, die geleisteten und gut befundenen Arbeiten nach Bauvertrag der Unternehmung zu bezahlen, ihr die Kaution zu erstatten und sie vom Vertrage zu befreien. Ihr Domizil in Bevers hat die Unternehmung bis 1. April 1902 aufrecht zu erhalten und für unerledigte Haftpflichtfälle Fr. 20,000 bei der Kantonalbank zu deponieren. Damit kein Unterbruch der Arbeiten, die, um sie auf den angesetzten Termin zu vollenden, energisch gefördert werden müssen, eintrete, hat der Obergeringieur sich sofort an Ort und Stelle begeben, um die Uebernahme des Werkes zu bewerkstelligen. — Eine den 24. März in Davos stattgefundene von 600 Mann besuchte Volksversammlung hat nach Anhörung eines Referates von Hrn. Nationalrat B. Th. Bühler einstimmig eine Resolution zu gunsten der Bahn Davos-Filisur gefaßt und beschlossen, die Obrigkeit Davos um Bildung eines Initiativkomites für den Bau dieser Bahn zu ersuchen. Der Voranschlag für den Bau dieser Bahn beläuft sich auf Fr. 4,600,000; die Hälfte dieser Summe kann durch Obligationen gedeckt werden, Fr. 950,000 hat der Kanton laut Gesetz zu leisten, den Gemeinden und übrigen Interessenten bleiben Fr. 1,350,000 zu decken übrig; in Davos wird der Gedanke ventilirt, von dieser Summe 1 Million zu übernehmen. — Im Mailänder Ingenieur- und Architektenverein hat Hr. Ingenieur Paravicini einen Vortrag über die projektierte Bernina-bahn gehalten.

Fremdenverkehr und Hotellerie. Eine englische Gesellschaft hat in Maran bei Arosa einen Hotelbauplatz von 33,000 m² für Fr. 100,000 erworben; als Ge-

gesellschaftskapital sind Fr. 1,500,000 in Aussicht genommen. — Die Zahl der in der Woche vom 23. bis 29. März in Davos anwesenden Fremden betrug 2374 gegen 2395 im gleichen Zeitraum des Vorjahres; darunter waren 66 Passanten gegen 62 im Jahre 1900.

Bau- und Straßenwesen. Die Gemeinde Peiden hat dem vom kantonalen Bauamt ausgearbeiteten Bauplan und Baureglement für den Wiederaufbau des abgebrannten Dorsteiles zugestimmt. — Die Gemeinde Waltensburg hat den Bau einer 3½ Kilometer langen Wasserleitung mit Hydranten beschlossen. — Der Stadtrat von Chur hat die Aufsicht und Leitung der Katasteraufnahme Hrn. Prof. Rebsien in Zürich übertragen. — Die Obrigkeit von Davos beschloß eine Preisausschreibung für den neuen Schulhausbau in Davos-Plaz zu erlassen. — Eine vom Scalaberg durch das Fatschatobel heruntergestürzte Lawine hat die Safierstraße hinter Arozen hoch überschüttet; die Straße mußte teils durch Ausschöpfen, teils durch den Bau eines Schneetunnels wieder fahrbar gemacht werden. — Auf Gesuch der Gemeinden Feldis, Scheid und Tomils hat der Kleine Rat beschlossen, den Bau der Straße Tomils-Scheid-Feldis noch dies Jahr zu beginnen.

Forstwesen. Zur Bekämpfung der Borkenkäfergefahr hat der Kleine Rat folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Zeitweilige Anstellung eines forsttechnisch gebildeten Försters mit der speziellen Aufgabe der Leitung und Beaufsichtigung der Bekämpfung des Borkenkäfers, speziell in den Forstkreisen Ilanz und Disentis. 2. Instruierung und zeitweilige Anstellung von 4–6 Forstgehilfen, welche vom Forstinspektorat zur Aufsicht und Arbeitsleitung überall da zur Verfügung zu stellen sind, wo bei den Waldarbeiten sachverständige Aufsicht mangelt. 3. Die Kosten für die Maßnahmen sub 1 und 2 trägt zunächst der Kanton und es ist zu diesem Zwecke der betreffende Budgetposten von Fr. 2500 auf Fr. 7000 zu erhöhen. Die Gemeinden haben jedoch dem Kanton die Hälfte der an die Forstgehilfen zu bezahlenden Tagelöhne zu ersetzen. 4. Die Gemeinden sind im weitem gehalten, auf ihre Kosten a) ihre Revierförsterstellen, soweit solche ungenügend oder gar nicht besetzt sind, sofort mit geeigneten Persönlichkeiten zu besetzen, b) für die nötigen Waldarbeiten nach Anordnung des Forstpersonals die erforderlichen Arbeiter beizustellen. Letzteres haben auch die Privatwaldbesitzer zu thun, soweit Privatwald in Frage kommt. — Die Gemeinden des Forstreviers Laax haben die Forstpolizei dem Revierförster überbunden und die Forstgerichtsbarkeit den Gemeindevorständen abgenommen und einem Revierrevellgericht übertragen.

Landwirtschaft und Viehzucht. An 121 im Jahr 1900 bestandene Viehversicherungsanstalten hat der Kleine Rat Beiträge von Fr. 45,175.44 verabsolgt und den Bundesrat ersucht, denselben Beiträge im gleichen Betrage zuzuwenden. — Die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft St. Maria i. M. erhielten die kleinrätl. Genehmigung. — Einem Gesuche der Sektion Chur des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins entsprechend, hat die Regierung die Abhaltung eines ca. 3 Monate dauernden Obst- und Gemüsebaukurses für Frauen und Töchter auf dem Plantahof beschlossen. Der Pensionspreis beträgt Fr. 1.50 per Tag; hündn. Teilnehmerinnen können Stipendien bis zu 50 % des Pensionspreises erhalten. — Das Departement des Innern wurde vom Kleinen Rat beauftragt, einen Nebenveredlungskurs, der von der Obst- und Weinbauschule in Wädensweil gehalten werden soll, mit 1–2 geeigneten Personen zu beschicken. — In der Mesolcina hielt Hr. Veterinär G. Giovanoli, in Poschiavo und Engadin Hr. S. Frey landwirtschaftliche Vorträge. — An der letztjährigen Stutzfohlen-

schau wurden von 45 vorgeführten bündnerischen Tieren 17 prämiert. — Für eine größere Anzahl angemeldeter Alpenbauprojekte hat der Kleine Rat kantonale Beiträge von 15–20 % der Kosten unter der Bedingung in Aussicht gestellt, daß der Bund die nämlichen Beiträge leistet. — Im Laufe des Monats März fanden die Zuchtstierschauen in einigen Bezirken des Kantons statt; einige derselben konnten erst im April vorgenommen werden. — Die Gemeinde Tavetsch beschloß zur Verbesserung der Schafzucht 35 Widder und eine Anzahl Mutterschafe aus dem Kanton Wallis zu kaufen.

Jagd und Fischerei. An verschiedenen Orten des Kantons setzen frei jagende Hunde dem Wildstand, namentlich den Rehen, in sehr bedenklicher Weise zu. — Als Wildhüter für den Jagdbannbezirk Spadlatscha wurde vom Kleinen Räte Viktor Augustin in Alveneu-Bad gewählt. — Auf Gesuch der Gemeinden Avers, Inner- und Außer-Ferrera hat der Kleine Rat dem Bundesrate empfohlen, die Fischerei im Averserbach von Crêt bis zur Einmündung in den Rhein zu verbieten.

Armenwesen. An das Lehrgeld eines armen Knaben bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 50 % aus dem Armenkredit. — Ein vermögensloser Kranker wurde in die Loabteilung des Waldhauses aufgenommen. — An die Kurkosten eines Alkoholikers in der Trinkerheilstätte Glifon bewilligte der Kleine Rat 50 %. — Verschiedenen Kindern, denen bisher vom Kleinen Räte Beiträge aus dem Alkoholzehntel an die Kosten ihrer Versorgung gewährt worden waren, wurden diese, wenn die Kosten sich nicht bis auf Fr. 180 beliefen, entzogen, wenn die Kosten einen höhern Betrag ausmachten, auf 20–15 % reduziert. — Die Landschaft Davos unterstützte im Jahre 1900 auswärtig wohnende Arme mit Fr. 3811, Arme die in der Gemeinde selbst wohnen mit Fr. 356. — ; die Einnahmen für das Armenwesen betragen Fr. 12,098; der Armenfond beläuft sich auf Fr. 84,900.

Kranken- und Hilfsvereine. Der Fünfrappenverein in Chur hat im Jahre 1899 Fr. 1224. 27 eingenommen und Fr. 978. 68 ausgegeben; im Jahre 1900 betragen die Einnahmen Fr. 1142. 79, die Ausgaben Fr. 940. 90; die Ausgaben, durch welche 35 Familien und Einzelpersonen unterstützt wurden, verteilen sich folgendermaßen: Milch Fr. 88. 50, Hauszins Fr. 128.—, Kleider und Schuhe Fr. 45. 40, Holz und Lebensmittel Fr. 44.—, Verpflegungskosten für Alte und Kranke Fr. 275.—, Verpflegung von Kindern in Anstalten und Familien Fr. 180.—, Kurbeiträge Fr. 70.—, Beitrag an einen Pflegerinnenkurs Fr. 50.—, Beitrag an den Kindergarten Fr. 50, sonstige Unterstützung Fr. 10. Die Zahl der Mitglieder hat um 60 zugenommen. — Der Deutsche Hilfsverein hat im Jahre 1900 64 Einzelpersonen und 36 Familien mit Fr. 1175. 05 unterstützt; die Mitgliederzahl betrug 150, davon wohnen 66 in Chur, 84 auswärts; das Vermögen des Vereins beträgt Fr. 5735.— Für die Kreise Herrschaft und V Dörfer wurde ein Krankenverein gegründet.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Im Monat März kamen von Infektionskrankheiten vor: wilde Blattern in Bonaduz, Tamins, Klosters, Igis, Lanquart und Chur; Masern in Brusio, Safien, Tenna, Jenins, Bondo, Stampa und Chur; Scharlach in Samaden (Spital) und St. Moritz; Keuchhusten in Trimmis, Untervaz, Malans und Cama; Diphtheritis in Alvaschein, Bergün (Preda), Paspels, Felsberg, Davos, Buchen, Bizers, Samaden (Spital), und Arosa; Typhus in Bergün, Gumbels, Morissen, Schuls, Samaden (Spital) und Chur; Mäheln in Chur und Influenza im ganzen Bezirk Vorderrhein.. — Der Kreisrat Oberhalbstein wählte an Stelle des

nach Anderer ziehenden Herrn Dr. Bandli zum Kreisarzt Herrn Dr. Albricci. — In Chur finden regelmäßig allmonatlich chemische Untersuchungen des Trinkwassers statt. — Für das projektierte Absonderungs- und Desinfektionshaus in Chur hat die Regierung der Stadt die gesetzliche Subvention von 25% der Kosten nach Abzug der Bundessubvention zugesichert. — Einer Frauensperson, welche sich in Zürich zur Hebamme ausbilden will, bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium von Fr. 125. — Von 161 durch Herrn Dr. Merz untersuchten Schülern der Stadtschule, Nachhilfsschule in Chur und der Schule in Masans waren 34 körperlich abnormal, 30 von diesen schwachichtig, die Hälfte Myopen; 7 waren geistig abnormal. — Im März trat die Maul- und Klauenseuche auf in einem Stalle in Chur, Stäbchenrotlauf und Schweineseuche zeigte sich in einem Stalle in Chur. — Einem Tierheilkunde Studierenden bewilligte der Kleine Rat für das letzte Wintersemester ein Stipendium von Fr. 125. —

Irrenwesen. Wegen Errichtung einer allgemeinen Versorgungsanstalt beschloß der Kleine Rat dem Großen Räte zu beantragen: 1. der Große Rat wolle im Prinzip den Bau einer Versorgungsanstalt für ruhige, unheilbare Irren und Blödsinnige in einer Ausdehnung mit 60 Patientenbetten beschließen; 2. behufs Schaffung eines zu diesem Zweck dienenden Baufonds sei ins Budget ein jährlicher Posten von Fr. 10,000 aufzunehmen und außerdem demselben die Erträgnisse der Domäne Realta vom Jahre 1901 an zuzuwenden; 3. der Kleine Rat sei zu beauftragen, Pläne und Kostenvoranschläge auf den Zeitpunkt bereit zu halten, in welchem der Gründungsfond für diese Anstalt aus den Zuwendungen des Kantons und privaten Schenkungen die Summe von Fr. 100,000 erreicht haben werde. — Der Kleine Rat hat die Aufsichtskommission der Anstalt Waldhaus und den Verwalter derselben auf eine neue dreijährige Amtsperiode bestätigt.

Wohltätigkeit. In Davos wurde ein Konzert zu Gunsten des Vereins zur Unterstützung unbemittelter Lungenfranker gegeben.

Alpenklub und Bergsport. In der Sektion Rhätia S. N. O. hielt den 13. März Herr Em. Meißer einen Vortrag über „Das Skilaufen im Hochgebirge und dessen Einbürgerung in unserm Lande“. In ihrer Sitzung vom 27. März besprach die Sektion Rhätia die von der Sektion Fernina und dem Departement des Innern gemachten Abänderungsvorschläge zu einer Verordnung betreffend das Führerwesen in unserm Kanton, sowie den Führertarif für die Averser Berge. — Ein seiner Zeit von einem ungenannt sein wollenden Mitgliede der Sektion Udö gestifteter, von Prof. Dr. Chr. Brügger geäußneter und verwalteter Kleiner Fond zur Unterstützung bei Rufen und Hochwasser ist in die Verwaltung der Sektion Rhätia übergegangen. — Auf Gesuch des Stadtvereins in Chur beschloß die Sektion Rhätia am 1. August d. J. auf den Höhen rings um Chur Höhenfeuer zu veranstalten. — Die Sektion Piz Terri S. N. O. beschloß die Abhaltung eines Führerkurses.

Militär- und Schießwesen. Herr Hauptmann Theod. Meyer in Chur, bisher Kommandant der Positionskompagnie 7 A, wurde zum Major befördert. — Herr Major G. Feklin in Chur hat als Kommandant des Landwehrebataillons 131 II. Aufgebot demissioniert; zu seinem Nachfolger wählte der Kleine Rat Herrn Major J. Hohl in Seewis i. Pr. — Den 20. März sind die Cadres, den 28. die Mannschaft für die erste Rekrutenschule eingerückt; dieselbe zählt 10 Offiziere, 42 Unteroffiziere und 262 Rekruten; davon sind Bündner 5 Offiziere, 20 Unteroffiziere und 84 Rekruten; an einer gleichzeitig in Bellinzona stattfindenden Rekrutenschule nehmen 20 Bündner

Rekruten teil. — Am 11.—13. März machte das Bataillon, welches vom 26. Februar bis 5. März in Chur Nachdienst leistete, einen Ausmarsch nach Flanz. — Ein Sektionschef wurde vom Kleinen Räte wegen Vernachlässigung seines Amtes mit Fr. 10 gebußt und zugleich abgesetzt. — Im bündnerischen Offiziersverein hielt den 5. März Herr Oberst Fr. Tscharner einen Vortrag über die „Gotthardbefestigung“, den 25. März Herr Hauptmann Stabel einen solchen über die „Manöver des XIII. deutschen Armeekorps 1900.“ — Herr Major P. Raschein hielt im Unteroffiziersverein Davos einen Vortrag über die „Grenzzüge von 1809 und 1813.“

Feuerwehrewesen und Feuerpolizei. Der Kleine Rat hat das Departement des Innern beauftragt, von den gut qualifizierten Teilnehmern des letzten bündnerischen Feuerwehrcurses sechs zur Teilnahme an einem vom schweizerischen Feuerwehverein veranstalteten Instruktorenkurse für Feuerwehrlente zu veranlassen. — Die Gemeinde Bonaduz hat die Prämie für die Umänderung weicher Bedachung in harte von 30% auf 50% erhöht und die Hälfte der Steuer für die Feuerorganisation für versicherte Gebäude selbst zu übernehmen beschlossen.

Turnwesen. Für das Kantonalturnfest in Klosters bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 200. — Der Bürgerturnverein Chur beschloß, sich am diesjährigen Kantonalturnfest in Klosters zu beteiligen; derselbe zählt 32 Aktivmitglieder A, 24 Aktivmitglieder B, 153 Passiv- und 17 Ehrenmitglieder; die Herren Dr. G. Köhl, B. Buchli und P. Christ wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Kunst und geselliges Leben. Die den 16. März zur Beurteilung der vier Modelle der engeren Konkurrenz für ein Fontanadenkmal zusammengetretene Jury hat den von Bildhauer Kitzling in Zürich eingereichten Entwurf für die Ausführung gewählt. — Den 3. März konzertierte der Liebhaber-Musikverein in Chur. — Unter Mitwirkung von Hrn. G. Köhl haben Fr. M. Jäger und Herr Direktor Linder in Chur den 10. März ein Konzert gegeben. — Den 24. März konzertierten in St. Moritz die vereinigten dortigen Chöre und das Kurorchester. — Theatralische Vorstellungen gaben im Monat März: den 3. der Gemischte Chor Davos-Dorf „Der Tagelwurm“ (Wiederholung), den 10. März der Männerchor Schuls „Ultimo“ von Blumenthal, die Theatergesellschaft Scansz „Der Viehhändler aus Oberösterreich“, und die Dramatische Gesellschaft Bergün „Rink von Baldenstein“ von Pl. Plattner. — Den 17. März wurden in der St. Martinskirche in Chur Projektionen von Bildern aus dem Oberammergauer Passionsspiele gegeben.

Bündnerische Litteratur. Herr Kanzleidirektor Fient hat ein Verzeichnis der bündnerischen Gemeinden mit beigefügter Einwohnerzahl und Höhenangabe herausgegeben.

Schenkungen und Vermächtnisse. Ein nicht genannt sein wollender Geber hat der Ferienkolonie Chur, dem Hilfsverein für arme Knaben, dem Hilfsverein für arme Mädchen, für antialkoholische Bestrebungen, dem Komite für Sonntagsheiligung, dem bündner. Waisenunterstützungsverein und dem Dienstbotenkrankenverein in Chur je Fr. 500, dem freiwilligen Armenverein, dem Verein für arme Lungenkranke und dem Frauenkrankenverein in Chur je Fr. 1000, total Fr. 6500 geschenkt. — Der kürzlich verstorbene P. Agosti von Truns hat dem dortigen Armenfond Fr. 400 vermacht. — Aus dem Nachlaß von Frau Marianna Lombriker wurden dem Armenfond Truns Fr. 200 zugewendet.

Totentafel. Im hohen Alter von 82 Jahren ist in Guarda den 7. März alt Ständerat Joh. Utr. Rönz gestorben. Rönz hatte nach Absolvierung des Gymnasiums an der bündnerischen Kantonschule auf deutschen Universitäten Jura studiert, worauf er sich in Guarda als Anwalt etablierte. Sehr bald wurden dem jungen Manne von Gemeinde und Kreis Beamtungen übertragen, von 1847 bis 1899 ist derselbe mit wenigen Unterbrechungen fast immer im Großen Räte geseßen, i. J. 1862 war er Mitglied der Regierung, 1872 zugleich mit Ständerat Rem. Peterelli Vertreter des Kantons im Ständerate; dem Kantonsgericht gehörte er von 1863 bis 1899 ununterbrochen an; lange Jahre war er auch Präsident des Bezirksgerichts Inn. Seine Anwaltspraxis betrieb Rönz nicht lange, doch gab er auch später noch häufig Gutachten in schwierigen rechtlichen Fragen ab. Der Verstorbene war eine sarkastische Natur, ein schlagfertiger Wis und jovialer Humor zeichneten ihn nebenbei aus, letzteren verlor er auch nicht, als er vor 2 Jahren am Staar zu erblinden drohte. Politisch hielt sich Rönz zur konservativen Partei, doch war er in vielen Fragen sehr freisinnig. Während des Kampfes über die Frage der Straßenunterhaltung vertrat er mit viel Geschick und Erfolg die Interessen der Verbindungsstraßen. Eine Reihe von Jahren gehörte Rönz auch dem Verwaltungsrate des Kurhauses Tarasp-Schuls an. — In Seewis i. P. ist im Alter von 76 Jahren Landammann Peter Walser gestorben. Derselbe hatte die Anstalt in Schiers besucht, hierauf einen Aufenthalt in Italien gemacht; in die Heimat zurückgekehrt widmete er sich dem Berufe eines Landwirts und Volksschullehrers, mit 27 Jahren schon wurde er Landammann des Kreises Seewis, den er auch verschiedene male im Großen Räte vertrat. — Wenige Tage später als Landammann Peter Walser starb ebenfalls in Seewis i. P. Reg.-Rat Ed. Walser im Alter von nahezu 73 Jahren. Derselbe genoß seine Bildung an der Kantonschule und in landwirtschaftlichen Anstalten; erst 19-jährig machte er als Lieutenant in der von Hauptmann Möhli befehligten Compagnie Freiwilliger den Sonderbundsfeldzug mit. Gemeinde und Kreis übertrugen ihm die verschiedensten Aemter, zu wiederholtem Male war er Landammann und Großratsdepudierter des Kreises Seewis, 1875 war er Mitglied des Kleinen Rates, nach dem Rücktritt aus dieser Behörde bekleidete er zehn Jahre lang die Stelle eines Militärdirektors des Kantons Graubünden, worauf er sich nach seiner Heimatgemeinde zurückzog, um seiner Landwirtschaft und seiner Familie zu leben. In seiner militärischen Carriere hatte Reg.-Rat Walser es bis zum Bataillonskommandanten gebracht. Vor ungefähr einem halben Jahre fing der sehr thätige und energische Mann zu kränkeln an, trotz seiner Leiden strengte er sich aber zu sehr an und mußte dann denselben erliegen. — Im Alter von 81 Jahren ist in Jenaz Lehrer Christ. Mathis gestorben, derselbe hatte 20 Winter Schule gehalten und 60 Jahre lang das Amt eines Gerichtswreibels versehen. — In Chur starb 49 Jahre alt Weinhändler Ludwig Ogiati, einst Bierbrauer, hierauf während verschiedener Jahren Hotelier in Arosa und Churwalden, seit einigen Jahren Teilhaber der Firma Ogiati und Cie., ein allgemein beliebter und trotz schwerer körperlicher Leiden sehr humorvoller Mann.

Unglücksfälle und Verbrechen. Am 28. Februar wurde E. Ambühl von Davos, Heizer einer Arbeitslokomotive auf der Oberländerbahn von einem Erdsturz getötet. — Ein mit Erdarbeiten beim Bau des Neuen Hotel Steinbock beschäftigter Italiener wurde am 6. März von einer herabstürzenden Erdmasse verschüttet und brach ein Bein. — Beim Schlitteln erlitt Photograph Sigrift in Davos eine Verletzung, die seine sofortige Verbringung nach Zürich behufs Vornahme einer Operation

nötig machte. — Bei einem Hochzeitschießen in Igis wurden der Bräutigam und zwei andere junge Männer durch die Pulverpfropfen verletzt, daß ärztliche Hülfe zugezogen werden mußte. — An der Halde in Chur entstand am 14. März ein Waldbrand, der jedoch bald bewältigt werden konnte. — In Buzen ist der Gemeindepräsident mit der Gemeindefasse flüchtig geworden.

Vermischte Nachrichten. Herr Dr. phil. Brunies hat an der Universität Zürich das Diplomexamen für das höhere Lehramt in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern bestanden und wurde zum Lehrer am Institut Wiget in Norschach gewählt. — Herr Gymnasiallehrer L. Jeklin von Schiers hat in Bern, Herr S. Thomann, Lehrer am Plantahof, in Zürich promoviert; die Dissertation des letztern behandelte die „Symbiose zwischen Raupen und Ameisen“. — Herr Pfarrer Urban Fleisch in Wiesen hat von der theol. Fakultät der Universität Zürich den Titel eines Lizentiaten der Theologie erhalten. Seine Dissertationschrift handelt von den „erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen der dogmatischen Systeme von Biedermann und Lipsius.“ — Die Herren Senti, Pfister, Schneulin und Burth haben an der Universität Bern das Sekundarlehrerexamen bestanden; die drei erstern in sprachlicher, der letztere in mathematischer Richtung. — Die Herren Jakob Boult und M. Tognola haben in Bern das medizinische Staatsexamen abgelegt. — Am eidgen. Polytechnikum in Zürich haben das Diplomexamen bestanden die Herren Jak. Buchli von Chur als Maschinentechniker, Otto Schäfer von Chur als Architekt, Konrad Schmid von Tamins und J. Hohl von Seewis i. Pr. als Landwirte und Otto Casparis von Latsch als Ingenieur; Herr J. Buchli wurde zum Assistenten für Dampfmaschinenbau am Polytechnikum ernannt. — Herr stud. med. Ph. Bieli von Glanz hat in Bern das propädeutische Examen abgelegt und die Herren Peter Tuor und J. Poltera in Freiburg das juristische Lizentiatenexamen bestanden. — Herr Musterlehrer J. Giger in Chur wurde zum Sekundarlehrer in Kleinhüningen gewählt. — Herr Dr. J. J. Huonder in Disentis wurde als Lehrer ans Kollegium Maria Hilf in Schwyz gewählt. — Zu Gunsten des bündnerischen Kunstvereins wurden eine Reihe von öffentlichen Vorträgen veranstaltet; Herr Dr. Köhl eröffnete dieselben den 1. März mit einem Vortrag „über die Entwicklung der Chirurgie in Deutschland“; den 8. März hielt Herr Prof. Dr. Bieth einen Vortrag „Aus dem Leben der Bündner Malerin Angelika Kaufmann;“ den 5. März folgte Herr Dr. Rud. Ganzoni mit einem Vortrag: „Aus dem alten Samaden“; den 22. Herr Dr. P. Sprecher mit einem solchen „Aus dem Tagebuche des bündner. Gesandten zur Kaiserkrönung Napoleons I.“ und den 29. März sprach Herr Prof. Christ über den „Komponisten Schubert“. — Den 10. März hielt Herr Kanzleidirektor G. Fient in Küblis einen zweiten Vortrag „Aus der Rechtsgeschichte der drei Bünde mit besonderer Berücksichtigung des Prätigau“; den 22. März hielt derselbe einen Vortrag in Schiers „Aus der ehemaligen Strafgesetzgebung in Bünden“. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein Chur sprach den 17. März der bischöfl. Offizial Hr. Dr. Schmid „über die Bestrebungen zur Vereinigung der christlichen Kirchen.“ — Hr. Dr. Römisch hielt in einer öffentlichen Versammlung in Arosa einen Vortrag „über die Wirkung des Hochgebirgsklimas auf den menschlichen Organismus.“ — In Chur sprach auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins den 19. März Herr Dr. Köppen „über Böcklin“, wobei eine Reihe Böcklin'scher Bilder auf dem Wege der Projektion zur Anschauung gebracht wurden. — Der Ingenieur- und Architektenverein besprach in mehreren Sitzungen den Entwurf einer Verordnung betreffend Normen zur Ausführung und Kontrolle von Hydranten-

anlagen und Feuerlöschrichtungen für die Gemeinden des Kantons Graubünden. — Der Stadtrat von Chur beschloß die Erweiterung des Wasserreservoirs im Kostenvoranschlage von Fr. 70,000. — Den 22. März hat der Ständerat, den 29. der Nationalrat den vom Bundesrate verlangten Kredit von Fr. 1,31,000 für den Bau des neuen Postgebäudes in Chur bewilligt. — Den Herren Telegrapheninspektor Brodbeck, G. Schwarz, Chef des Wertzeichenbureaus, und Postkommis G. Ardüser sind in Anerkennung der während 47 Jahren geleisteten treuen Dienste vom Bundesrate goldene Uhren geschenkt worden. — In Chur hat sich eine Gesellschaft zum Zwecke des Ankaufs des alten Hotel Steinbock als „Mätisches Volkshaus“ mit alkoholfreiem Betrieb gebildet; das Effekt mit dem zum Betrieb nötigen Mobilien wurde um Fr. 150,000 erworben. Herr J. Planta z. Villa in Chur hat für den Zweck Fr. 100,000 geschenkt. — Nachdem die Kurvereine Davos-Platz und Davos-Dorf vor einem Jahre sich provisorisch vereinigten, haben sie sich nunmehr definitiv verschmolzen. — In Davos hat sich eine Aktiengesellschaft zur Erstellung einer erstklassigen Dampfwäscherei und Desinfektionsanstalt gebildet. — Wegen Verweigerung des bisher genossenen kostenfreien Brennholzbezuges sind die Arbeiter auf der Südseite des Albulatunnels in Ausstand getreten, haben jedoch, als man ihnen den Bezug des Holzes in bisheriger Weise wieder gestattete, nach 48 Stunden die Arbeit wieder aufgenommen. — Die Gemeinde Ardez hat ihre auf österreichischem Gebiet liegende Alp FERMUNT um Fr. 60,000 verkauft. — Vier Arbeiter der Reparaturwerkstätte der Vereinigten Schweizerbahnen in Chur haben für die Verkehrsschule in St. Gallen in ihren Freistunden das Modell eines modernen Schlafwagens angefertigt; auf die Arbeit verwandten sie rund 4000 Stunden. — Bei einem von der Sektion Chur des allgemeinen schweiz. Stenographenvereins den 24. März abgehaltenen Wettschreiben mit Preisverteilung wurden sehr schöne Resultate erzielt; der erste im Range schrieb 192 Silben in der Minute. — Die Calvenfeier hat der Feier des Chalanda Marz durch die Jugend des Oberengadins neues Leben gegeben; in Samaden sangen 170 Kinder zusammen den Chor „Chalanda Marz, chaland' Avrigl“ und eine Klasse dazu noch die Chöre der Fänggen, Berg-, Blumen- und Waldgeister. — Die Gemeinde Boschiavo hat die Konzession für Ausbeutung der dortigen Asbestlager der Firma Graf & Henning in Illnau erteilt. — Die Zahl der Wirtschaften und Vereine in Chur beträgt je 95. — Auf Davos am Platz ist die älteste Davoserin, Witfrau Anna Bättschi, geb. Gerber im Alter von 95 Jahren gestorben. — Von 111 Milchproben, welche im Jahre 1900 in Davos einer Prüfung unterzogen wurden, war 1 gefälscht. — In Schuls leben 4 Geschwister, die zusammen 311 Jahre alt sind.

Naturchronik. Die Bitterung des Monats März war eine sehr abwechslungsreiche; der Monat begann mit außerordentlich milden Tagen, auf die eine längere Periode niederschlagsreicher Tage folgte, während welcher von allen Seiten herabstürzende Lawinen den Postverkehr über die Berge teilweise gänzlich unterbrach und im Thale vielfach hemmte. Gegen Ende des Monats trat wieder recht kaltes, namentlich infolge des ununterbrochen wehenden Windes sehr unangenehmes Wetter ein. — Wie besonders in ganz Italien, so wurde den 23. auch in Davos und Samaden roter Schnee beobachtet.